

Werdenberger im Trainsoldaten in der Innerschweiz

Der Train zeigte im luzernischen Hinterland eine seiner Stärken. Ogi beorderte kurzfristig die Trainabteilung 12 ins Entlebuch, nach Rain, Ruswil und Zell. Nebst der militärischen Ausbildung galt es, Sturmholz mit den Pferden zu räumen. Die grosse Zufriedenheit der Revierförster und der Waldbesitzer zeigt die Spontaneität und Flexibilität des heutigen Trains. Acht Werdenberger absolvierten ihren Wiederholungsdienst im Rahmen des subsidiären Einsatzes.

Nicht im Kanton Graubünden, dem gewohnten Einsatzraum, sondern im Luzerner Hinterland hatte die Trainabteilung 12 mit ihren vier Kolonnen im April Dienst zu leisten. Erst am 31. März 2000 kam der Befehl von Bern, dass die Abteilung ihren Standort ins Luzernische verlegen muss. Stimmen wurden laut, dass diese sehr kurzfristige Änderung dazu dienen sollte, die Schwächen des Trains aufzuzeigen. Der Train ist langsam und träge, so die Meinung vieler, die noch das alte Bild der Zwetschgenlutz trinkenden Soldaten mit Zipfelkappe vor Augen haben. Der Train hat sich geändert.

Innerhalb einer Woche wurden neue Unterkünfte rekrutiert und eingerichtet, die Pferdefassung umdisponiert, Materialbestellungen geändert und Transporte vom Mobilmachungsort Bergün in die Zentralschweiz organisiert.

In dieser Zeit fand auch die militärische und trainspezifische Weiterbildung der Offiziere und Unteroffiziere im Kadervorkurs in Zizers und Chur statt.

Die Truppe hatte am Montag, den 10. April kriegsmässig gestaffelt in Bergün einzurücken. Trotz der veränderten Ausgangslage zeigte sich die Truppe sehr motiviert, da sie eine sinnvolle Arbeit in der Innerschweiz erwartete. Lothar heisst der Verantwortliche. Die Gesuche der Luzerner wurde in Bern nach langem Hin und Her erhört.

Die Tr Kol I/12 fand ihren WK-Standort in Gfellen, etwa 20 Minuten Fahrt von Entlebuch. Am Dienstagabend nach der Revierförstersitzung war klar, wo unsere Einsatzorte zu Gunsten der Lothar-Geschädigten waren.

Am Mittwoch transportieren Lastwagen die vierzehn verschiedenen Detachemente von zwei bis vier Pferden und ebenso vielen Soldaten an ihre Einsatzorte.

Gfr Schwendener Karl (Buchs) öffnete mit seiner Gruppe einen völlig mit Hölzern zugelegten Wanderweg für den Verkehrsverein in Sörenberg. Als ausgebildeter Forstwart konnte Karl seine Fähigkeiten voll einsetzen. Die beiden Trainsoldaten Rutz Walter (Grabs) und Keller Jean-Daniel (Buchs) schleiften mit den Pferden Sturmholz aus einem Wald in Hasle. Bernhard Kühnis, der Verantwortliche für die Einsätze in Hasle zeigte seine Dankbarkeit mit einem Abschluss-Grillabend.

Oblt Tischhauser Daniel (Oberschan) koordinierte die Einsätze seiner neun Zugs-Detachemente von Schüpfheim bis Sörenberg. Kadi Fahrer Lippuner Hans (Sevelen) kennt nach seinen hunderten von Kilometern von Standort zu Standort das Entlebuch wie seine Westentasche.

Reto Zogg (Grabs) und Heinz Eggenberger (Gamserberg) leisteten ihren Dienst in der zweiten Kolonne und in der Veterinärabteilung.

Die einzelnen Detachemente arbeiteten Grossteils für Privatwaldbesitzer deren Hölzer arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. 80% des luzernischen Waldes ist in Privatbesitz. Förster und privat ausgebildete Armeeangehörige rüsteten etwa 1'500 bis 2'000 m³ Holz, welches die Pferde aus dem Wald „schleiften“.

Der Revierförster Thalmann Peter dankte der Kolonne im Namen der Bevölkerung recht herzlich für die geleistete Arbeit. Ohne den Einsatz von Armee und Zivilschutz wäre es unmöglich, diese Schäden zu räumen. Der ganze finanzielle Aufwand käme viel zu teuer zu stehen. Der Train zeigte, zu welchen Aufgaben er in Ogis Departement für VBS auch im subsi-

diären Bereich sinnvoll eingesetzt werden kann und erwies seine Berechtigung auch in einer modernen Armee. Insbesondere auch, da die militärische Ausbildung nicht vernachlässigt wurde. Vertiefte sich die Truppe doch auch in NGST, der neuen Gefechtsschiesstechnik, in Begegnungsgefechten und dem Halten eines Standortes.

Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern und den Vereinigten Staaten, die den Train aufrüsten wollen, zielt die Schweizer Armeeführung darauf, den Train abzuschaffen. Die Trainabteilung hofft mit diesem Einsatz für die Zivilbevölkerung zum Fortbestand der Train-Truppen beigetragen zu haben.

Tr Wm Lippuner Jürg (Grabs)